

## Versorgung von Kindern ist unzureichend

Ärzte fordern bessere Prävention vom Staat

**Dresden.** Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte hat den deutlichen Ausbau von Prävention und Versorgung für Kinder und Jugendliche durch den Staat angefordert. „Bei der Sicherung einer hochwertigen medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen hakt es ganz erheblich“, sagte Verbandspräsident Wolfram Hartmann in Dresden. Es drohe zudem ein Mangel an Kinder- und Jugendärzten. In den neuen Bundesländern gehe in den kommenden fünf Jahren jeder vierte Kinderarzt in den Ruhestand. 30 Prozent der Praxen in Deutschland fänden keinen Nachfolger. 40 Zulassungsbezirke seien unbesetzt. In keiner anderen Arztgruppe liege das Durchschnittsalter höher. Dabei würden in Zukunft nicht weniger Kinderärzte benötigt. „Trotz Geburtenrückgangs sanken die Fallzahlen nicht“, betonte Hartmann. dpa

## Auszeichnung für Misereor

**Aachen.** Das katholische Entwicklungshilfswerk Misereor in Aachen wird erneut als familienfreundlicher Betrieb ausgezeichnet. Es erhält zum dritten Mal das von Bundesfamilienministerium und Bundeswirtschaftsministerium verliehene Zertifikat „Audit Familie und Beruf“, wie das Hilfswerk mitteilte. Die Auszeichnung wird Dienstag in Berlin durch Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) übergeben. Damit werden Maßnahmen wie flexible Arbeitszeitmodelle, Angebote zu psychosozialer Beratung oder eine Ferienbetreuung für Mitarbeiter-Kinder gewürdigt. kna

## Neue Methode bei Herzklappenfehlern

**Berlin.** Eine lebensbedrohlich geschädigte Herzklappe kann bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland künftig ohne große Operation korrigiert werden. Das bundesweit nun zugelassene Verfahren sei am Deutschen Herzzentrum Berlin jetzt bei einem 16 Jahre alten Mädchen erstmals routinemäßig angewandt worden, sagte der Direktor der Klinik für angeborene Herzfehler, Prof. Felix Berger. Bis zum „Premieren“-Abend standen drei weitere dieser Eingriffe auf dem Programm. dpa

## Mediziner warnen vor Impfmüdigkeit

**Münster.** Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat Impfmüdigkeit beim Schutz vor Masernerkrankungen kritisiert. „Masern sind keine harmlose Erkältungskrankheit, sondern eine gefährliche, schlimmstenfalls sogar tödliche Infektion“, sagte Kammerpräsident Theodor Windhorst. Da sich zu wenige Kinder und Erwachsene impfen lassen, könne die Krankheit wieder ausbrechen. dpa

## 13-Jährige greifen oft zum Alkohol

**Berlin/Hamburg.** Schon 13-jährige Kinder greifen häufig zu Bier und Wein, so eine Studie der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK). Nahezu jeder dritte Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren trinkt demnach Alkohol. Oft dienten Eltern und Freunde als Vorbilder. Ein Fünftel der mehr als 1600 befragten Schüler aus Schleswig-Holstein gab an, schon einmal betrunken gewesen zu sein. dpa

# Ein Spiegel der Gefäße . . .

. . . ist die Netzhaut. So können verschiedene Erkrankungen für eine Makula-Degeneration verantwortlich sein. In der WAZ-Serie „Hauptsache gesund“ stellt Augenspezialist Dr. Mark Tomalla Behandlungsansätze vor



Schmerzlos: Beim Augenarzt können Gefäßveränderungen wenig belastend und vor allem ohne Schmerzen begutachtet werden.

Foto: dpa

### Von Dr. Mark Tomalla

**Duisburg.** Die Netzhaut stellt beim Aufbau des Auges die innere Schicht des Auges dar. Sie ist wie aus Cellophanpapier ein dünnes Häutchen mit einer Dicke von nur 0,5 mm. In ihr befinden sich so genannte Rezeptoren, die für das Hell- und Dunkelsehen, das Farbsehen und Bewegensehen verantwortlich sind. In der Netzhaut findet sich die Makula oder der gelbe Fleck, der als Stelle des schärfsten Sehens bezeichnet wird.

### Schmerzlos untersucht

Die Netzhaut nimmt durch feine Arterien und Venen am Stoffwechsel des gesamten Körpers teil und somit finden sich auch an diesen Gefäßen Veränderungen, die durch Volkskrankheiten wie Zucker (Diabetes) und Bluthochdruck (Hypertonie) im gesamten Körper auftreten können.

Der große Vorteil gegenüber anderen Orten von Gefäßen ist, dass durch eine für den Patienten schmerzlose und nicht belastende Untersuchung die Gefäße begutachtet werden können. Dadurch können Gefäßveränderungen bei Bluthochdruck in Form von Kaliberschwankungen bis zur Ver-

kalkung und Blutung entlang der Gefäße gefunden werden.

Beim Diabetes findet man je nach Stadium der Erkrankung unterschiedliche Veränderungen, die sich in Form von flohstichartigen, fleckförmigen Blutungen bis hin zu Seherven- und Netzhautschwellung mit deutlichem Sehverlust zeigen. Der Diabetes stellt immer noch eine der häufigsten Ursachen für eine Erblindung dar.

Die Veränderungen an den Gefäßen des Auges spiegeln die Veränderungen der Gefäße auch in anderen Organen wider, so dass sich daraus eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Hausarzt und dem Augenarzt ergibt. Ein gut eingestellter Diabetes oder Bluthochdruck geht in der Regel mit wenig oder keinen Veränderungen an den Gefäßen der Netzhaut einher, und auch schon bestehende Veränderungen sind zum Teil regenerationsfähig unter einer gut eingestellten Therapie, so dass hier regelmäßige Untersuchungen hilfreich sein können.

Bei all diesen Erkrankungen kann auch die Makula mit betroffen sein, was zu einer mehr oder weniger starken Sehschärfenabnahme führt. Die Makula-Degenerationen fin-

den sich als verschiedene, zum Teil eigenständige Krankheitsbilder in unterschiedlichen Altersgruppen wieder. Sie sind sowohl angeboren als auch im Laufe des Lebens erworben.

Die bekannteste Form ist die senile trockene Makula-Degeneration, die mit zunehmendem Alter die Netzhautmitte in Mitteleidenschaft zieht. Ursache ist hierfür zum Beispiel die Arteriosklerose.

### Sehschärfenverbesserung

Hier kommt es zu einer Ablagerung von Stoffwechselprodukten, so genannten Drusen. Diese Erkrankung kann je nach Ausmaß mit einer unterschiedlichen Sehschärfenminderung einhergehen.

In der Regel seltener aber vom Verlauf her dramatischer ist die senile feuchte Makula-Degeneration, die mit Blutungen und Gefäßneubildungen

ein schnelles Absinken der Sehschärfe mit sich bringen kann. Frühsymptome können verzerrtes oder auch wellenförmiges Sehen sein. Die Therapieformen der feuchten Makula-Degeneration haben sich in den letzten Jahren dahingehend gewandelt, dass von der Hilflosigkeit angefangen, Laseranwendungen und in neuester Zeit Medikamente auch ins Auge gegeben werden können, um die Veränderungen zu stoppen oder die Sehschärfe zu verbessern.

Gegenwärtig viel diskutiert und zur Anwendung kommt bei der feuchten Makula-Degeneration eine Injektion von „vascular endothelial growth factors“ (VEGF). Handelsnamen sind hierfür zum Beispiel Lucentis und Avastin. Diese VEGF-Antagonisten sind – durch Studien ermittelt – wirksamer als die bisher

durchgeführte PDT-Behandlung, da durch die ins Auge injizierten Medikamente eine Sehschärfenstabilisierung und sogar Sehverbesserung über einen längeren Zeitraum erzielt werden konnte.

Das Präparat Lucentis wurde im Januar 2007 für die Anwendung am Auge zugelassen. Behandlungen mit Avastin unterliegen derzeit der off-label Anwendung, da es noch nicht offiziell zugelassen ist.

### Noch nicht zugelassen

Die Behandlung mit den „vascular endothelial growth factors“ wird derzeit noch nicht durchgängig von den Krankenkassen übernommen, so dass hier mögliche Kosten auf den Patienten zukommen.

Die Kosten einer solchen Behandlung richten sich nach dem Medikament und der Anzahl der Injektionen die gegeben werden. Diese helfen bei trockener Makula-Degeneration nicht, da durch diese Medikamente lediglich die Bildung neuer Blutgefäße unterdrückt wird. Trotz der Fortschritte in der Behandlung der feuchten Makula-Degeneration gibt es noch einen erheblichen Anteil von Patienten, die auf die neue Behandlung leider nicht ansprechen.

### WAZ-Kolumnist und Augen-Experte



Dr. med. Mark Tomalla ist Leiter des Zentrums der Klinik für refraktive und Ophthalmochirurgie an der Duisburger Augenklinik Fahrner Straße. Zusammen mit zwölf weiteren Ärzten gehört er zum Team der WAZ-Kolumnisten.

# Bier auf Wein, das lass sein!

Sagt man. Dabei wird zum Beispiel in Frankreich höchstens über die Reihenfolge diskutiert. WAZ-Experte Prof. Udo Rabast weiß, was es mit der gut gemeinten Empfehlung auf sich hat

### Von Prof. Udo Rabast

**Hattingen.** Die Empfehlung basiert auf verschiedenen, zum Teil wenig rational begründbaren Erklärungen. Der Weingenuss war im 18. Jahrhundert etwas Besonderes und gehobenen Bevölkerungsschichten vorbehalten. Er sollte deshalb nicht durch das geschmacklich als niederwertiger eingestufte Bier verwässert werden.

Andererseits verband sich mit der Empfehlung „Bier auf Wein, das lass sein“ die Vorstellung eines negativen Effektes. Beginnt man den Alkoholkonsum mit Wein, der stets höherprozentig ist, so kann der nachträgliche Biergenuss

einen insgesamt höheren Alkoholkonsum bedingen. Mit dem niedrigprozentigen Bier, so die Vorstellung, wird ähnlich einer deftigen Mahlzeit erst einmal eine Grundlage für den anschließenden Weingenuss geschaffen.

Auch ein negativer Effekt durch die in den meisten Bieren enthaltene Kohlensäure wird erwogen. Kohlensäure bzw. Kohlendioxid kann die Alkoholaufnahme aus dem Magen-Darm-Trakt beschleunigen und damit einen Rauschzustand rascher herbeiführen.

Letztendlich versteckt sich in der Empfehlung eine Warnung vor eventuellen negativen Folgen des Alkoholkon-

sums. Menge und Reinheit des Alkohols sind bezüglich möglicher Nebenwirkungen aber bedeutsamer als die Reihenfolge des zugeführten Alkohols.



Bier nur in Maßen genießen.

Der am nächsten Morgen beobachtete Kater ist neben dem überreichlichen Konsum durch die in billigen Spirituosen zu findenden Fuselöle bedingt. Auch in höherwertigen Weinen können aber durchaus Begleitstoffe sein, die zu derartigen unangenehmen Begleiterscheinungen führen.

Die Empfehlung „Bier auf Wein, das lass sein“ gibt es in Deutschland nur in Frankreich macht man sich mehr Gedanken, in welcher Reihenfolge Rot- und Weißwein zu trinken seien. Generell rät die Deutsche Gesellschaft für Ernährung zur Zurückhaltung bei der gemischten Zufuhr alkoholischer Getränke. Die Mi-

schung von Cocktails, süßen Likören und kohlenwasserhaltigen Getränken sollte vermieden werden.

Was den täglichen Alkoholenuss angeht, so sollte ein maßvoller Umgang erfolgen. Wer sich auf die gesundheitsfördernden Mengen (20 g Alkohol pro Tag für den Mann und 10 g pro Tag für die Frau) beschränkt, sollte auch keine Probleme bezüglich des Einhaltens einer bestimmten Reihenfolge bekommen.

Prof. Udo Rabast, Chefarzt an den Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel, Hattingen, und Vorsitzender im Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner

### DIESE WOCHE

#### Koffeinspritze

Deutsche Verbraucher müssen mehr für Kaffee zahlen. Seit Pfingsten sei ein Anstieg der Verkaufspreise für Röstkaffee zu beobachten, weil die Röstereien den Anstieg der Weltmarktpreise nicht mehr abfangen könnten, teilte der Deutsche Kaffeeverband mit. Da schnell der Kreislauf auch ohne Koffeinspritze nach oben. Andererseits kann man sich den Verzicht auch antrainieren. Es soll nämlich Betriebe geben, in denen der Heißgetränke-Automat im Wochentakt seinen Dienst verweigert. Nachdem heute statt Kaffee mal wieder nur Münzen durchs Gerät liefen, ist es an der Zeit, sein Schicksal anzunehmen. Wenn jemand fragt: Ich bin im Café! hk

### DAS REZEPT

#### Auberginen-Curry mit Basmati-Reis

Auberginen haben eigentlich wenig Eigengeschmack, allerdings steckt trotzdem ganz viel Gutes darin, so zum Beispiel: Carotin, Vitamine der B-Gruppe, Vitamin C, Kalzium, Eisen, Magnesium, Kalium sowie verdauungsfördernde Bitterstoffe und ätherische Öle.

Weil diese wichtigen Stoffe sich im Schalenbereich befinden, sollten Auberginen nur gewaschen und nicht geschält werden. Zum Rohgenuss sind sie nicht geeignet, besonders gut schmecken sie angebraten mit Tomaten und vielen frischen Kräutern.



Tipps gibt die Bochumer Diplom-Ökotrophologin Ingeborg Twarkowski.

Zutaten für 4 Personen

- 4 Frühlingszwiebeln mit Grün
- 3 Zwiebeln ggf. rote Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 700 g Auberginen
- 5 Tomaten
- 4 EL Raps- o. Olivenöl
- 3 EL Tomatenmark
- 1 EL Currypulver (nach Belieben scharfes oder mildes Currypulver)
- 1 Prise scharfes Paprikapulver
- 1 EL Honig
- 2 EL Aceto Balsamico
- ca. 150 ml Gemüsebrühe
- Salz und Pfeffer

Gemüse vorbereiten, Frühlingszwiebeln in Ringe schneiden, Zwiebeln würfeln, Tomaten ohne Stielansatz würfeln, Auberginen in ca. 2 cm Würfel schneiden, Knoblauch kleinschneiden. In einer großen Pfanne Zwiebeln, Frühlingszwiebeln, Knoblauch und Auberginen im Öl 5 Minuten dünsten. Currypulver zugeben und kurz andünsten. Dann Tomatenmark und Tomaten mit der Gemüsebrühe zugeben, verrühren und alles aufkochen lassen. Die restlichen Zutaten zugeben und alles ca. weitere 5-8 Minuten köcheln lassen. Abschmecken und mit Basmati-Reis servieren. Fertig!

#### Straßenbefragung zu Diabetes

**Düsseldorf.** Mit einer bundesweiten Kampagne wollen Mediziner und Verbände über die Volkskrankheit Diabetes aufklären. In den nächsten Wochen solle es Straßenbefragungen in verschiedenen deutschen Städten geben, teilten der Deutsche Diabetiker Bund und das Nationale Aktionsforum Diabetes mellitus mit. dpa